299. Ausgabe · 1. – 30.09.2017

Schild am Sonntag

ÜBERKONFESSIONELL · UNPARTEILICH

www.efs-sohland.de

Gott

vergibt und reinigt

Hirtenwort Seite 2
Aufgespießt Seite 3
Kindermund Seite 4
Monatswort
Der Pianist Seite 5
Thema Asyl
Was läuft Seite 6/7
Geburtstage Seite 8
TdS Seite 10
EFS online Seite 11
Infos Seite 12

Hrsg.: EFS g.e.V. · **Red.-schluss:** 25.8. 23.41 Uhr · **Verantw. Redakteur:** Joar · **Fertigung:** EFS-Druck Sohland

Liebe Geschwister und Freunde unserer Gemeinde,

der bekannte Chirurg Dr. med. Prof. Sauerbruch (Ernst Ferdinand Sauerbruch, geb. am 3. Juli 1875 in Barmen / gest. am 2. Juli 1951 in Berlin, gilt als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Ärzte des 20. Jahrhunderts) soll einmal die bedenkenswerten Worte: »Schmerz – Freund des Patienten« geäußert haben. Niemand wünscht sich Schmerzen ... wenn ich da nur an den Zahnarzt denke. Dennoch haben Schmerzen eine wichtige Funktion in unserem Körper. Sie sind quasi eine Alarmeinrichtung und weisen auf Verletzungen oder Schäden hin. Damit warnen und schützen sie uns vor größer werdenden Problemen.

So wie der äußere Körper existiert, gibt es auch einen inneren. Der Apostel Paulus schrieb an die Gemeinde in Korinth in seinem 2. Brief, Kapitel 4, Vers 16: *Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.* Er spricht hier von dem inneren, dem geistlichen Menschen, dem eigentlichen Kern unseres Daseins. Auch dieser hat, wie unser physischer Körper, eine »Alarmanlage«, nämlich das Gewissen. Es zeigt an, wo in unserem Leben etwas nicht in Ordnung ist.

Die Bibel berichtet vom Sündenfall des berühmten Königs David. Er lud wirklich schwere Schuld auf sich (siehe 2. Samuel 11,1–27). Zunächst wollte er alles vertuschen. Doch seine innere »Alarmanlage« ließ ihm keine Ruhe, so dass er sagte: *Herr, erst wollte ich meine Schuld verschweigen; doch davon wurde ich so krank, dass ich von früh bis spät nur stöhnen konnte* (Psalm 32,3). Wie gut, dass er seine Schuld vor Gott bekannte und Vergebung empfing. Das heilte und rettete ihn und machte ihn zu einem wirklich großen Mann Gottes.

Wie gut, wenn jemand den Schmerz seiner Ungerechtigkeit, der Sünde (wörtlich Zielverfehlung) empfindet – wenn die »Alarmanlage« noch funktioniert. Er darf zu dem kommen, der Hilfe absolut garantiert, zu Jesus Christus. Am Kreuz von Golgatha hat er für unsere Zielverfehlungen gebüßt. Sein kostbares Blut ist das Lösegeld, mit dem er die Menschen von den Mächten der Finsternis freigekauft und unser Gewissen gereinigt hat. Freilich muss dieses Geschenk der Gnade Gottes angenommen und abgeholt werden. Die Heilige Schrift sagt ausdrücklich: *Wenn wir unsere Sünden eingestehen, zeigt Gott, wie treu und gerecht er ist: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von jedem begangenen Unrecht* (1. Joh 1,9). Natürlich bedarf es im Vorfeld der Vergebung der Sünden, der Sündenerkenntnis. Der Heilige Geist schärft anhand des Wortes Gottes unser Gewissen. Er warnt vor Zielverfehlungen, offenbart Sünden und führt zur echten Buße (= Umkehr). Gott sei Dank, wir können uns darauf verlassen, jeder der ehrlich und demütig sein Leben unter die Herrschaft Gottes stellt, bei dem funktioniert auch die »Alarmanlage«, die die Kinder Gottes vor Kollateralschäden bewahrt.

Einen gesegneten September wünscht Ihnen/Euch

Ihr/Euer Udo Knöfel (Pastor der Gemeinde)

Aufgespießt

Holocaust-Überlebender mit 113 Jahren verstorben, nachdem ihn das »Guinness Buch der Rekorde« im März 2016 zum ältesten Mann der Welt erklärt hatte.

Der Auschwitz-Überlebende Israel Kristal, der im Jahr 2014 als ältester noch lebender Holocaust-Überlebender anerkannt und vor etwa anderthalb Jahren als ältester lebender Mann ins Guinness-Buch aufgenommen wurde, ist am Mittwoch, dem 11. August 2017, in Haifa verstorben, teilte seine Familie mit. Kristal hätte im kommenden Monat seinen 114. Geburtstag gefeiert.

Er sei ein »wunderbarer Vater« gewesen, so eine seiner Töchter nach seinem Tod. »Trotz allem, was er durchgemacht hat – und er hat ja seine gesamte Familie im Holocaust verloren – war er sehr optimistisch. In jeder Sache hat er immer nur das Positive gesehen.« Sein 13. Geburtstag fiel in den Ersten Weltkrieg, aus diesem Grund verpasste er seine ***Bar Mitzwa***. Diese holte er im September 2016 mit 100 Jahren Verspätung nach. Diese Meldung ging damals um die Welt: Der älteste Mann der Welt hat im Alter von 113 Jahren seine Bar Mizwa nachgefeiert. »Wir haben mit ihm getanzt, wir haben alle gesungen, wir haben ihn glücklich gemacht«, sagte seine Tochter Schulamit Kristal Kuperstoch. »An Schabbat sind wir mit ihm in die Synagoge gegangen und haben Süßigkeiten auf ihn geworfen.« Etwa 60 Familienmitglieder hätten in einem Ort im Norden Israels gefeiert. Die Familie hatte ihm die Feier zu seinem Geburtstag geschenkt und rund zwei Wochen später begangen.

Die Bar Mizwa ist das jüdische Fest der Religionsmündigkeit und mit der katholischen Firmung oder der evangelischen Konfirmation zu vergleichen. Jungen sind dabei 13 Jahre alt. »Dieser Tag ist für jüdische Menschen sehr wichtig«, erzählte seine Tochter im September, aber: »Als mein Vater 13 Jahre alt war, war der Erste Weltkrieg, sein Vater war in der russischen Armee, seine Mutter war drei Jahre vorher gestorben, niemand feierte diesen Moment.«

Die Lebensgeschichte Kristals erstreckt sich über das gesamte 20. Jahrhundert. Er wurde am 15. September 1903 im polnischen Zarnow geboren. Er soll den österreichischen Kaiser Franz Joseph noch mit eigenen Augen gesehen haben, als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach. Als Jugendlicher zog er nach Łódź, um im familieneigenen Süßwarengeschäft zu arbeiten. Zwischen den beiden Weltkriegen eröffnete er in Łódź eine Süßwarenfabrik und heiratete.

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs hatte das Ehepaar bereits zwei Kinder, die beide verstarben, während die Familie im Ghetto Łódź lebte. »Das Zuckerbäckerhandwerk habe ihren Vater lange vor der Deportation ins Vernichtungslager bewahrt«, erzählte seine Tochter in

einem Interview mit ynet. »Die Deutschen hätten für Geburtstage und Hochzeiten stets Süßigkeiten benötigt und deshalb nicht auf deren Hersteller verzichten wollen.« Kristal und seine Frau blieben bis zum Mai 1944 im Ghetto und wurden erst mit einem der letzten Transporte nach Auschwitz deportiert. Bei seiner Befreiung wog Israel Kristal nur 37 Kilo, seine Frau hatte die Zeit im Lager nicht überlebt.

Nach Kriegsende kehrte Kristal zunächst nach Łódź zurück und gründete seine Süßwarenfabrik neu. Er lernte seine zukünftige zweite Ehefrau kennen, die ebenfalls ihre Familie während des Holocaust verloren hatte. 1950 wanderte das Paar nach Israel aus und gründeten in Haifa ebenfalls eine Fabrik für Süßigkeiten.
Das Ehepaar Kristal bekam drei gemeinsame Kinder, von denen allerdings eines noch im Säuglingsalter verstarb. Israel Kristal hinterlässt neben einer Tochter und einem Sohn zahlreiche Enkel und Urenkel.

UK

KINDERMUND

BURKHARDTSGRÜNER BADEFREUDEN

Katharina läuft sehr mutig immer weiter ins Wasser des Filzteiches hinein. Karin: »Nicht so weit, Katharina!« – Katharina: »Doch, ich will weiter. Hier ist es mir zu kurz!«

ANDERE SCHWIMMHILFEN

Am nächsten Tag, gleicher Ort, aber ohne Schwimmärmel. Karin: »Du kannst heute nicht so weit gehen, weil du keine Schwimmärmel hast.« – Katharina: »Aber meinen Badeanzug und meinen Mund!« (zum Ausspucken des Wassers)

NOCH NICHT VERGAMMELT

Am 3. Tag schreibt Karin eine Karte an Katharinas Kindergarten und will wissen, was sie drauf schreiben soll. Der erste Satz: »Wir sind gut erhalten hier angekommen.«

BIST DU AUSLÄNDERIN?

Karin sitzt auf einer Bank ins Gespräch vertieft. Eine Kindergruppe tollt auf der Wiese herum, mehrere Kinder suchen Grashüpfer. Plötzlich tritt eins der Mädchen auf mich zu und fragt: »Sprichst du englisch?« – Wahrscheinlich habe ich sehr »gerullt«.

Bibelwort des Monats

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. *Lukas 13,30*

- ☐ Ich habe eine Gemeindeveranstaltung besucht und möchte weiter mit Ihnen in Kontakt bleiben
- ☐ Bitte informieren Sie mich über besondere Gemeindeveranstaltungen.
- ☐ Ich möchte mit Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren.
- ☐ Bitte senden Sie mir regelmäßig Ihr Informationsblatt.
- ☐ Meine Anschrift:

Ein Weltklassepianist und seine Lebensgeschichte

Klavierkonzert mit Sam Rotman/USA

Der US-amerikanische Klaviervirtuose spielt klassische Werke aus verschiedenen Epochen, gibt spannende Einblicke in das Leben der Komponisten und erzählt aus seinem eigenen bewegten Leben. Sam Rotman entstammt einer jüdischen Familie, die, um dem Holocaust in Europa zu entkommen, nach Südamerika floh. Er debütierte im Alter von 16 Jahren mit dem San Antonio Symphony Orchstra in Texas vor 6000 Zuhörern. Schon während seiner Studienzeit in den USA erwarb er neun Preise und Auszeichnungen. Seinen Bachelor und Master of Music erhielt er an der renommierten Juilliard School in New York City. Sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Europa gehört er zu den Gewinnern großer Klavierwettbewerbe, darunter der 4. Internationale Beethoven-Wettbewerb. 1978 nahm er beim Internationalen Tschaikowsky-Klavierwettbewerb in Moskau teil. Bis heute gab er mehr als 2700 Vorstellungen in den USA, Kanada, Mexiko, Südamerika, Ost- und Westeuropa, Südostasien, Russland, China, Indien und Südafrika. Aufgewachsen als gläubiger Jude trat er während seiner Studienzeit zum Christentum über.
Bislang wurden vier Aufnahmen von ihm veröffentlicht:

- **Klavierportrait** mit Werken von Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Debussy und Rachmaninow
- **Impressionen** Piano Portraits von Claude Debussy
- **Mussorgski** »Bilder einer Ausstellung« mit Klavierwerken von Rachmaninoff
- **Beethoven** Verschiedene Werke
- **Videoproduktion:** »Sam Rotman, Konzertpianist – Musik und Zeugnis eines Juden für Jesus«

An diesem Abend (23. Sept. 19.30 Uhr im Begegnungszentrum Löbau »Lausitzer Granit«, Äußere Zittauer Str. 47 b, 02708 Löbau) spielt Sam Rotman (auf dem Flügel) klassische Stücke von Beethoven, Tschaikowsky, Ljadov, Chabrier, Debussy, Rachmaninow und Chopin.
Lassen Sie sich von der mitreißenden Art begeistern, wie er Werke verschiedener Epochen interpretiert und ergreifend aus dem Leben der Komponisten und aus seinem Leben erzählt.

Thema Asyl – überall gegenwärtig

Dramatische Bilder über Asylanten in Bautzen sind in den Nachrichten keine Seltenheit. Das Für und Wieder der Polizeiarbeit und der entsprechenden Reaktionen der Politiker, immer wieder Diskussionen um Integration oder Abschiebung und welches Land denn nun sicheres Herkunftsland ist. Hier in Sohland, Wehrsdorf oder Taubenheim und den anderen Ortsteilen sieht man in der Regel selten Menschen anderer Nationen und wenn, dann höchstens beim Einkaufen oder an den Schulbushaltestellen – und trotzdem sind sie da – »unsere« Asylanten. Im Heim wohnen derzeit ungefähr 100 Menschen unterschiedlichster Nationen. So sind Familien aus Syrien, Palästina, Tschetschenien, Georgien, Pakistan, Afghanistan, Indien aus dem Iran und dem Irak da. Ihre Kinder gehen in die

Fortsetzung Seite 9

Terminkalender September

GEBURTSTAGE

Fr	1.		
Sa	2.	14.00	Motorradfahrer-Gottesdienst am Gusseisernen Turm Löbauer Berg (11.30 Uhr Treff zur Ausfahrt) · 19.00 Jugendabend
So	**3.**	**9.30**	**Gottesdienst Evangelisch-freikirchliche Pfingstgemeinde Elim Löbau** Handwerkerstraße 17, 02708 Löbau
		10.00	**Ökumenischer Gottesdienst** der ev.-luth. Kirche und der katholischen Kirche auf der MDR SACHSEN-Bühne (Altmarkt) zum Tag der Sachsen in Löbau *Manuel Mager, Nathanael Kubasch!*
Mo	4.		
Di	5.		
Mi	6.	18.30	Hauskreis BZL
Do	7.	20.00	Hauskreis Sohland-Zentrum
Fr	8.		*Johannes Arnstadt*
Sa	9.	10.00	24-Stunden-Gebet · 19.00 Jugendabend
So	**10.**	**10.00**	**Gottesdienst und Kindergottesdienst im GZ Sohland**
Mo	11.		*Josephine Böhme*
Di	12.	19.00	Hauskreis Sohland-Ellersdorf · Hauskreis Herwigsdorf · 19.30 Geschäftsleutehauskreis
Mi	13.		
Do	14.	18.30	Hauskreis Leutersdorf
Fr	15.		
Sa	16.		Marsch für das Leben in Berlin
So	**17.**	**10.00**	**Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergodi im GZ Sohland** *Anne Weber*
Mo	18.	19.00	Hauskreisleitertreff *Carola Pfitzner!*
Di	19.	19.00	Hauskreis Sohland-Ellersdorf · 19.30 Bibelgesprächskreis Löbau Lindenstraße
Mi	20.		
Do	21.	18.30	Hauskreis Leutersdorf · 20.00 Hauskreis Sohland-Zentrum
Fr	22.		
Sa	23.	**19.30**	**Zwischenstopp Klavierkonzert mit Sam Rotman/USA** im Begegnungszentrum Löbau »Lausitzer Granit« – Äußere Zittauer Straße 47 b, 02708 Löbau – **Eintritt frei – Spende wird erbeten** (siehe Seite 5)
So	**24.**	**10.00**	**KEIN Gottesdienst im Gemeindezentrum**
		10.00	**»Anstoß« –** »Der andere Gottesdienst« im Begegnungszentrum Löbau »Lausitzer Granit« – Äußere Zittauer Straße 47 b, 02708 Löbau
Mo	25.		
Di	26.	19.00	Hauskreis Sohland-Ellersdorf · Hauskreis Herwigsdorf · 19.30 Geschäftsleutehauskreis
Mi	27.		
Do	28.	18.30	Hauskreis Leutersdorf
Fr	29.		
Sa	30.	19.30	Lobpreis- und Gebetsabend im GZ Sohland

Die genauen Anschriften der Hauskreise befinden sich auf Seite 12.
Evtl. Terminänderungen und Informationen unter *www.efs-sohland.de*
E-Mail Redaktion: *redaktion@efs-sohland.de*

Redaktionsschluss für September: 19.08.2017

Veranstaltungen im BZL »Lausitzer Granit«

23.9. 19^{30} Uhr ZWISCHENSTOPP Klavierkonzert Der internationale Konzertpianist **Sam Rotman** aus den USA trägt klassische Stücke von Beethoven, Tschaikowsky, Ljadov, Chabrier, Debussy, Rachmaninow und Chopin vor.

24.9. 10 Uhr Anstoß – Der andere Gottesdienst

29.10. 10 Uhr Anstoß – Der andere Gottesdienst mit Thomas »Rups« Unger (ehemals Frontmann der »Randfichten«) und Sohn Toni Kraus

5.11. 15 Uhr ZWISCHENSTOPP »Leben wie im Horrorfilm«
Erfahrungen beim Voodoo-Ritual – Referent: Ralf Schulz

Übergemeindliche Highlights

1. – 3.9. Tag der Sachsen in Löbau im gemeinsamen Kirchenzelt

4.9. 19^{30} Uhr Allianz-Gebetstreff in Löbau
Gastgeber: CVJM Ort: CVJM · Martin-Luther-Straße 5, Löbau

16.9. 13 – 19^{30} Uhr Marsch für das Leben in Berlin vor dem Reichstag
Kundgebung, Schweigemarsch, Abschluss mit ökumenischem Gottesdienst
Gemeinsame Hinfahrt im Bus mit den Sebnitzern (ca. 15 € Fahrtkosten)
Anmeldung über Frank Heinze Tel. 03 59 36 – 3 49 17
Weitere Infos unter *http://www.marsch-fuer-das-leben.de/#m2017*

21.10. Bibeltag in Bautzen Bibel lesen – Austausch – Gemeinschaft
Ort: Begegnungsstätte Schmiede, Goschwitzstraße 15, 02625 Bautzen
Beginn: 8.30 Uhr mit gemeinsamen Frühstück
Anmeldung: Jürgen Wert · E-Mail: Werthvoll@kiwoarbeit.de / Tel. 0151-23025934

27.10. 19^{30} Lobpreisabend Ort: Begegnungsstätte »Schmiede«
Goschwitzstraße 15, 02625 Bautzen

4.12. 19^{30} Uhr Allianz-Gebetstreff in Löbau Gastgeber: ELIM-Gemeinde
Handwerkerstraße 17

Die vier Herrnhuter Fragen

1. Wie sieht dein Gebetsleben aus?
2. Wie sieht dein Gedankenleben aus?
3. Wie steht es um deine Ehe bzw. Beziehungen zum anderen Geschlecht?
4. Wer ist Herr über deine Finanzen – bist du frei von Habsucht?

Unsere Geburtstagskinder

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. *Psalm 16,11*

3.9. Manuel Mager
Nathanael Kubasch
8.9. Johannes Arnstadt
11.9. Josephine Böhme
17.9. Anne Weber
18.9. Carola Pfitzner

Die Redaktion kann keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. Für korrigierende und ergänzende Hinweise sind wir dankbar.

Liebe Carola und lieber Nathanael!
Gottes reichlichen und überfließenden Segen zu Euren »runden« Geburtstagen mit Gesundheit und täglich neuer Freude und Kraft für den Alltag wünschen Euch herzlichst Eure Geschwister der Jesus-Gemeinde.

Ausblick | **Mitarbeiterrüstzeit 2017**
17. – 19. November in Jauernick-Buschbach

ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH

Gebet für die Schulen in Sohland & Wehrsdorf
Mai – Oktober donnerstags 8 – 9 Uhr in der Evangeischen Kirche Sohland
Telefon: Sabine Schüler: 035936 – 3 11 36

Grundschulen nach Bischofswerda oder Wehrsdorf, in die Oberschule nach Sohland und an die verschiedenen Berufsschulzentren nach Bautzen. Die Eltern versuchen in Integrationskursen zu lernen, wie sie sich in Deutschland zurechtfinden können und jeder Versuch ein bisschen normales Leben im Heim zu führen, ist überschattet von Gedanken an Abschiebung oder neuen bürokratischen Hürden. Um ein wenig das Leben zu gestalten und Hilfe zu geben, ist vor etwa zwei Jahren die Arbeitsgruppe blickKONTAKT entstanden. Viele Ehrenamtliche sind fast täglich im Heim in unterschiedlichen Diensten. Es gibt vor Ort regelmäßige Hausaufgabenhilfe, Deutschunterricht, eine Vorschulgruppe, eine Kleiderkammer mit regelmäßigem Basar und Begleitung zu Ärzten, Einkauf oder Ämtern. Darüber hinaus planen wir Feste und Ausflüge, um Kontakte zu vertiefen und gleichzeitig fröhliche Erlebnisse zu schaffen.

Schon letztes Jahr in den Sommerferien gab es einen Ausflug (in den Leipziger Zoo) – diesmal ging die Busfahrt in den Saurierpark Kleinwelka.

80 fröhliche Menschen genossen bei strahlendem Sonnenschein diesen besonderen Tag. Staunende Kinderaugen und fröhliche Gemeinschaft, viele Gespräche und ein liebevolles Miteinander. Die Bilder sprechen für sich.

Außerdem gab es in diesem Jahr sieben Schulanfänger im Heim – das hieß für einige Ehrenamtliche Zuckertüten packen, ein Fest organisieren, Schulsachen kaufen, Ranzen packen und sieben Familien, die nach Bischofswerda zur Schulanfangsfeier mussten. Also wurde wieder ein Bus gebucht, damit mit kleinstem logistischen Aufwand der Transport gesichert war. Derzeit kämpfen alle Schüler der DAZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) mit dem Lesen und Verstehen der Stundenpläne und dem Einschreiben von Hausaufgaben. Dazu kommt Stundenausfall und Vertretungen – und schon wieder ist alles ganz anders. Das zu verstehen ist nicht ganz einfach, auch hier geben wir Unterstützung, begleiten zu Elternabenden und suchen das Gespräch mit den betreffenden Lehrern und Schülern.

Ich bin dankbar für ungefähr 50 Ehrenamtliche, die auf unterschiedlichste Art ihre Begabungen einsetzen, um das Leben der Flüchtlinge etwas fröhlicher und einfacher zu machen. Immer ist es Dienst an Menschen, die ihre Heimat, Angehörige, Arbeitsplatz, Sicherheit und vieles mehr verloren haben, was für uns selbstverständlich ist. Vielen Dank für alles Mittun, Mitdenken, Mitspenden!

Wir nehmen jede Hilfe gerne an – ob regelmäßig oder spontan. Gerade aktuell werden Paten für Familien und Einzelpersonen gesucht, die neu nach Wehrsdorf gekommen sind.

Immer wieder werden Kleidung, Schuhe und Hausrat gesucht, auch Möbel und Einrichtungsgegenstände für die Familien, die ihren Bleibestatus haben und aus dem Heim ausziehen.

Interessiert? Gerne geben wir Auskunft, wo und wann konkret Hilfe nötig ist.

Katharina Groß/Wehrsdorf, Christine Herold/Sohland, Ulrike Püschner/Sohland und alle anderen Mitarbeiter der Gruppe blickKONTAKT *UP*

Fortsetzung von Seite 5

Als Mitglied in der Ev. Allianz Löbau ist unsere Gemeinde auch beim ***Tag der Sachsen*** in Löbau mit dabei und präsentiert sich im gemeinsamen Zelt auf der Kirchenmeile an der Nikolaikirche. Jede Gemeinde wird dort mit einer Präsentationstafel vorgestellt. So präsentieren wir uns mit unseren Aktivitäten und Schwerpunkten:

EFS online

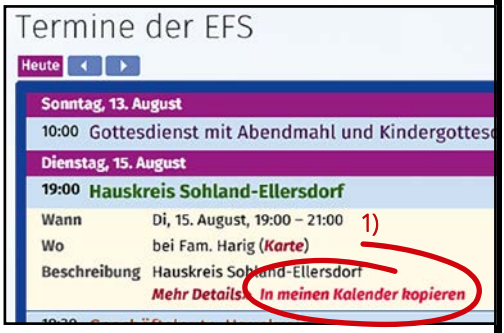
Wie der ein oder andere vielleicht schon bemerkt hat, ist seit Anfang August unsere neu gemachte Website online. In frischem Design passt sie sich nun dynamisch an verschiedene Displaygrößen an, so dass sie genauso auf dem Desktop, wie auch auf dem Tablet oder Handy angeschaut werden kann.

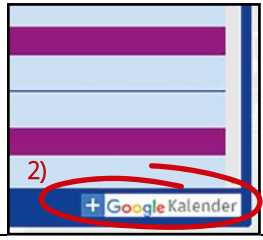
Ganz neu ist nun auch der Kalender, bei dem man sich einzelne Termine, Terminserien oder auch den ganzen Kalender in den eigenen Google-Kalender abonnieren kann.

Wie funktioniert das?

Um einen einzelnen Termin zu übernehmen, klickt man auf den entsprechenden Termin, so dass dieser aufklappt und klickt dann anschließend auf »In meinen Kalender kopieren«[1]. Es öffnet sich dann die Google-Seite, um sich am eigenen Kalender anzumelden. Nach der Anmeldung wird der Termin automatisch übernommen.

Terminserien bzw. ganze Kalender können abonniert werden, indem man am unteren Rand des Kalenders rechts auf das Plus-Symbol mit dem Google-Kalender-Schriftzug [2] klickt. Es wird wieder die Anmeldeseite des eigenen Goggle-Kalenders geöffnet, sofern man nicht schon angemeldet ist. Dann können die einzelnen Unterkalender (Terminserien) ausgewählt werden, die im eigenen Kalender mit eingetragen und angezeigt werden sollen.





Fehler oder Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche meldet bitte an: *redaktion@efs-sohland.de*

JA

Herzliche Einladung in die EFS »Jesus-Gemeinde«

Am Stausee 1 · 02689 Sohland/Spree · ✆ 035936 – 372 86 · Fax 035936 – 4 13 72
E-Mail: info@efs-sohland.de · www.efs-sohland.de

Auf Wunsch: persönliche Gespräche, Seelsorge, Gebet für Kranke, praktische Hilfen

SET-Notruf Wer ein Problem hat und dafür Unterstützung im Gebet benötigt, kann uns anrufen!
03 59 36 – 3 72 86 ansonsten 035872 – 69 49 32 oder 03 59 36 – 3 49 17

Bankverbindungen:

Konto Gemeinde	Konto Mission	Konto Gemeindezentrum	Jugend – Scheune Sohland e. V.
Volksbank Bautzen	Volksbank Bautzen	Kreissparkasse Bautzen	Kreissparkasse Bautzen
IBAN DE44 8559 0000 0310 0668 00	IBAN DE43 8559 0000 0310 0668 18	IBAN DE66 8555 0000 1000 0692 29	IBAN DE98 8555 0000 1000 0259 73

Glaubensbekenntnis der Jesus-Gemeinde

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Unsere Hauskreise »Sie blieben aber beständig … in der Gemeinschaft« Apg. 2,42

gemeinsames Bibelstudium · gemeinsames Gebet · persönliche Gespräche · füreinander da sein liebevolle Korrektur · Lobpreis und Anbetung · viel Spaß und Freude

Hauskreis Herwigsdorf:	Infos: Frank Heinze	Tel. 03 59 36 – 3 49 17
Hauskreis Leutersdorf:	Infos: Rosemarie u. Rainer Arnstadt	Tel. 0 35 86 – 78 85 76
Hauskreis Sohland-Zentrum:	Infos: Elisabeth u. Jens Kehl	Tel. 03 59 36 – 45 22 44
Hauskreis Sohland-Ellersdorf:	Infos: Karin u. Jürgen Harig	Tel. 03 59 36 – 3 74 22
Geschäftsleute-Hauskreis:	Infos: Jan Nutnitschansky	Tel. 03 59 36 – 3 54 37
Hauskreis BZL:	Infos: Ilona Knöfel	Tel. 03 58 72 – 69 49 32
Leiter Jugendarbeit:	Infos: Jürgen Böhme	Tel. 03 59 36 – 3 75 81
Asylarbeit in Wehrsdorf:	Ansprechpartner: Ulrike + Matthias Püschner	Tel. 03 59 36 – 47 21 77
Bibelgesprächskreis Löbau	Infos: Rüdiger Wolf	Mobil 0173 – 37 77 307